

Rassistische Anschläge in Südbaden in Zeiten der Asylrechtsänderung 1993



Aufräumarbeiten nach Brandanschlag in Waldkirch

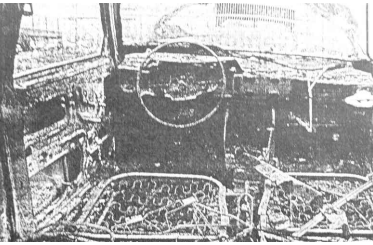
Dienstag 18. Juni 2013 · 20 h

abr
aktion
Bleiberecht

KTS · Basler Str. 103 · Freiburg

Keine Parkplätze an der KTS !

Rassistische Anschläge...



Anschlag auf ein Auto im Landkreis Emmendingen 1991

...gab es bereits in den Achtzigerjahren. Beispielsweise einen Brandanschlag auf ein Hotel in Triberg, das türkische Einwander_innen kaufen wollten, einen weiteren Brandanschlag auf ein türkisches Geschäft in Heidelberg und Gewaltandrohungen gegen Firmen, die Migrant_innen beschäftigten. Nicht zu vergessen die Schändung des jüdischen Friedhofs in Ihringen 1990. Diese rassistische Stimmung war in der sogenannten „Mitte der Gesellschaft“ allgemein akzeptiert, wie auch das Heidelberger Manifest, eine Hetzschrift rechter Professor_innen zeigt. Diese warnten vor der „Unterwanderung des deutschen Volkes durch den Zuzug von Millionen von Ausländern“.

Die „Asylmissbrauch“-Hetze gegen Geflüchtete, die Anfang der Achtziger begann und bis heute weitergeht, hatte einen massiven Abbau der Rechte Geflüchteter und die faktische Abschaffung des Grundrechts auf Asyl im „Asylkompromiss“ von 1993 zur Folge.



Dachbesetzung des neuen Bezirkssammellagers auf Vauban 1992

Bestärkt auch von der sogenannten „Wiedervereinigung“ und dem dadurch erstarkten Nationalismus kam es zwischen Teilen der Bevölkerung, der Politik und der rechtsextremen Szene zu einer gewissen Arbeitsteilung. Der öffentliche Diskurs gegen die vermeintlichen „Schein-Asylanten“ wurde aus der Mitte der Gesellschaft bedient, die Politik in Baden-Württemberg begann mit einer Lagerpolitik für Geflüchtete und der rechte Mob zündete die Unterkünfte an. 1992 zog die Partei „Republikaner“ mit knapp 11 % in den baden-württembergischen Landtag ein.

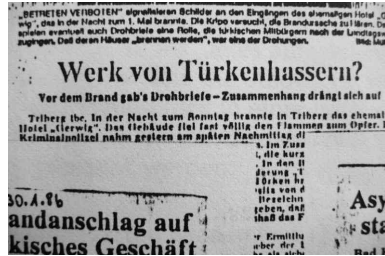


Demo nach dem Brandanschlag in Waldkirch

Brandanschläge in Waldkirch, Bad Krozingen, Freiburg und anderen

Orten sowie Schüsse auf eine Sammelunterkunft in Emmendingen folgten. 1990 kam es allein im Regierungsbezirk Freiburg zu 81 von der Polizei als „rechtsextrem“ eingestuft Straftaten.

Zur politischen Situation und Stimmung in der Region sowie über den damaligen antirassistischen Widerstand berichtet Aktion Bleiberecht.



Brandanschlag auf ein Hotel in Triberg 1988



Linke Demo gegen das neue Bezirkssammellager 1992



aktion
Bleiberecht

www.aktionbleiberecht.de
info@aktionbleiberecht.de